

TW20213: Jährliche Übersicht

Gada pã Übersicht für das Haushaltsjahr 2023



ERSTELLT IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN IN DER
EUROPÄISCHEN UNION GELTENDEN INTERNATIONALEN
RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS UND DEM
BESTÄTIGUNGSVERMERK DER UNABHÄNGIGEN

Inhaltsübersicht

	Seite.
Allgemeine Informationen	3
Lagebericht	4
Erklärung zur Verantwortung der Geschäftsführung	9
Jahresabschlüsse	11
Gesamtergebnisrechnung	12
Vermögensbilanz	13
Kapitalflussrechnung	14
Aufstellung der Veränderungen im Eigenkapital	15
Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen	16
Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfer	40

Allgemeine Informationen

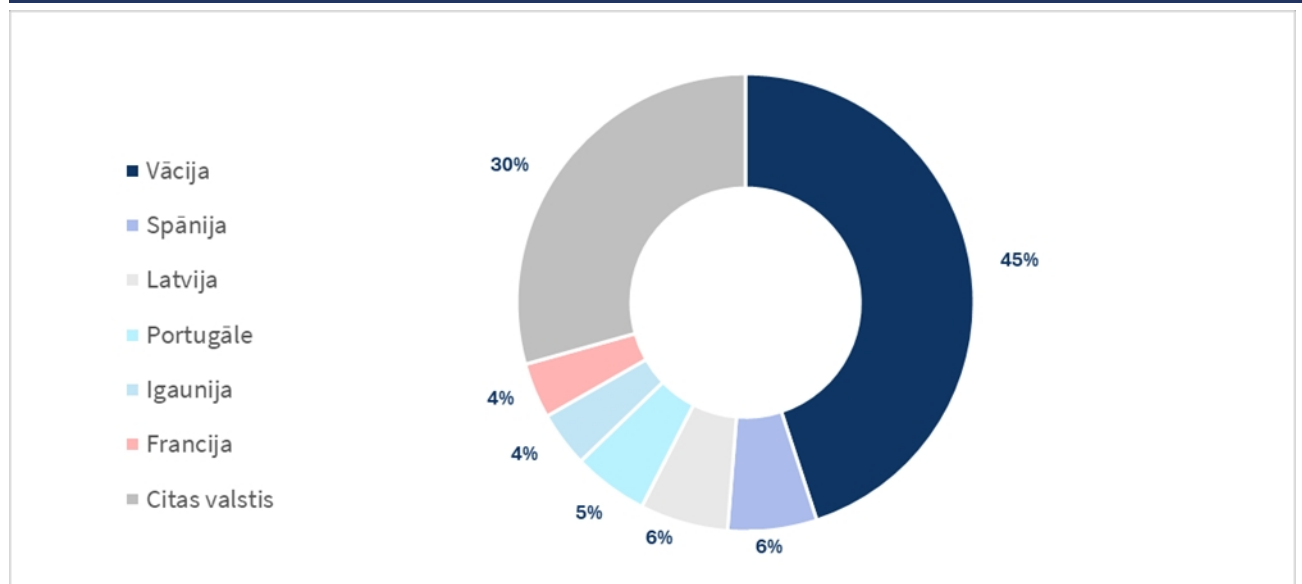
Name des Unternehmens	TWINO-Investitionen	
Rechtsform der Tätigkeit	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Registrierungsnummer, Ort und Datum	44103143823, Riga, 26. März 2020	
Juristische Adresse und Korrespondenzadresse	Pērses iela 2A, Rīga, LV-1011	
Zulassungsnummer, Datum	06.06.08.720/536, 31. August 2021	
Geschäftsfeld	Sonstige monetäre Finanzinstitute (64.19) Sonstige mit den Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten, außer Versicherungen und Pensionsfonds (66.19) Erbringung von Finanzdienstleistungen a.n.g., außer Versicherungen und Pensionskassen (64.99).	
Geschäftsführender Direktor	Helvie Henschel	
Vorstandsmitglieder	Helvijs Henšelis, Vorsitzender des Verwaltungsrats ab 16.12.2022. Linards Anisimovs, Mitglied des Verwaltungsrats ab 26.03.2020. Māris Čevers, Mitglied des Verwaltungsrats ab 30.08.2022.	
Mitglieder des Rates	Armands Broks, Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 26.03.2020 Mārtiņš Mellēns, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 26.03.2020 Dziugas Syksta, Mitglied des Aufsichtsrates ab 28.03.2023 Nauris Bloks, Mitglied des Aufsichtsrates vom 20.01.2021 bis 28.03.2023	
Berichtszeitraum	01.01.2023. - 31.12.2023.	
Buchhalter allgemein	Olga Golubewa	
Mitglied	Armand Brock Kapitalbeteiligung: 100%	
Rechnungsprüfer	BDO Assurance SIA 15 - 3B Kalku StraĀe Riga, Lettland, LV-1050 Lizenz Nr.182	Zuständiger zertifizierter Prüfer: Raivis Jānis Jaunkalns Zertifikat Nr.237

Kontrolliert

Lagebericht

Betriebliche Merkmale

TWINO Investments AS (im Folgenden "das Unternehmen") wurde am 26. März 2020 in das Unternehmensregister der Republik Lettland eingetragen. Das Unternehmen ist eine Investment-Broker-Gesellschaft und verfügt über eine von der Bank von Lettland erteilte Lizenz für Investment-Broker-Gesellschaften, die zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen (Annahme und Übermittlung von Aufträgen in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente, Ausführung von Aufträgen im Namen von Kunden, Ausführung von Geschäften im eigenen Namen, Portfolioverwaltung, Platzierung von Finanzinstrumenten ohne Verpflichtung zur Rücknahme von Finanzinstrumenten) und ergänzenden Wertpapierdienstleistungen (Halten von Finanzinstrumenten, Devisendienstleistungen, sofern sie mit der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen verbunden sind, Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Erstplatzierung von Finanzinstrumenten) berechtigt. Das Unternehmen arbeitet in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Republik Lettland und der Europäischen Union und wird von der Bank von Lettland beaufsichtigt. Das Unternehmen entwickelt sein Geschäft weiterhin im Einklang mit den Anforderungen der Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG).



Das Unternehmen bietet renditestarke Anlagedienstleistungen an, die Anlegern zur Verfügung stehen, indem sie sich auf der Anlageplattform des Unternehmens *twino.eu* (die "*twino.eu*-Plattform") registrieren. Die Gesellschaft ist eine der führenden Anlageplattformen in Kontinentaleuropa und ist seit 2015 erfolgreich und kontinuierlich tätig. Zum Ende des Berichtsjahres vertraten die Anleger auf *twino.eu* 46 Länder.

Finanzielle Leistung des Unternehmens

Am Ende des Berichtszeitraums setzten sich die Aktiva der Gesellschaft hauptsächlich aus 469 227 EUR an Forderungen gegenüber Kreditinstituten, 635 563 EUR an Forderungen und 850 000 EUR an immateriellen Vermögenswerten der Gesellschaft zusammen, von denen der Großteil aus von der Gesellschaft erworbenen Lizenzen, dem immateriellen Vermögenswert der *twino.eu*-Plattform und damit verbundenen aktivierten Verbesserungen bestand.

Die Gesellschaft bietet ihren Kunden (Loan Originators) Dienstleistungen zur Mittelbeschaffung an und erzielte im Berichtsjahr Provisionseinnahmen in Höhe von 2 300 556 EUR. Die Provisionsaufwendungen beliefen sich auf 36 775 EUR und betrafen hauptsächlich Bankgebühren.

Der größte Ausgabenposten sind die Verwaltungskosten, die sich im Jahr 2023 auf 2 017 727 € belaufen, wovon 1 513 285 € oder 75 % auf Personalkosten und 157 113 € oder 8 % auf Wartungskosten für Computersoftware und -systeme entfallen.

Der Periodenverlust des Unternehmens beträgt 2 702 EUR. Für die kommenden Perioden werden eine positive Dynamik und ein Wachstum erwartet.

Unternehmensaktivitäten und Entwicklung

Das Unternehmen bietet Ihnen die Möglichkeit, zu investieren:

- In Polen, Vietnam und auf den Philippinen durch Finanzinstrumente oder Asset-Backed-Schuldverschreibungen gewährte Darlehen.
- Im Immobilienbereich: Investitionen in ein Unternehmen, das kurzfristige Mietobjekte erwirbt, die es Anlegern ermöglichen, ihr Anlageportfolio in Aktien oder Immobilienaktien zu diversifizieren.

Asset-Backed Debt Securities sind ein von der Gesellschaft entwickeltes handelbares Finanzinstrument, das Anlegern neue Anlagemöglichkeiten bietet und Kreditgebern Kapital zur Verfügung stellt. Bei dem Produkt handelt es sich um eine Asset-Backed Debt Security, die auf einem Geschäftskredit basiert, der einem Kreditgeber in Polen (Fincard SP. Z.O.O.), Vietnam (Hoang Kim Nhat Company Limited) oder den Philippinen (Vamo Lending Inc.) gewährt wurde.

Die Rendite dieses Finanzinstruments hat einen festen jährlichen Zinssatz, der für jede Wertpapierserie festgelegt wird und zwischen 10 % und 14 % liegen kann. Das Fälligkeitsdatum ist für jede Wertpapierserie festgelegt. Dieses Finanzinstrument kann eine Laufzeit von 3, 6, 12, 24 oder 36 Monaten für eine Serie von Wertpapieren haben.

Im Jahr 2023 belief sich der Betrag der über die *twino.eu*-Plattform ausgegebenen Asset-Backed Securities auf 30 335 000 EUR.

Immobilienaktien sind Vorzugsaktien oder übertragbare Wertpapiere, die vom Emittenten TWINO Properties AS ausgegeben werden. Die Aktien werden nicht an einem geregelten Markt oder einem anderen *Handelsplatz* gehandelt. Immobilienaktien werden ausgegeben, um das Eigenkapital eines Unternehmens zu erhöhen und eine bestimmte Immobilie zu erwerben. Die Aktien schaffen neue Investitionsmöglichkeiten und ermöglichen es den Anlegern, Erfahrungen mit Immobilieneigentum und -vermietung zu sammeln, ohne die Immobilie tatsächlich zu erwerben. Die Anleger haben auch die Möglichkeit, Kapitalgewinne aus dem Verkauf einer bestimmten Immobilie zu erzielen, wenn sich der Emittent in einer günstigen makroökonomischen Situation und bei einem Anstieg der Immobilienwerte für den Verkauf der bestimmten Immobilie entscheidet. Das Anlageprodukt bietet eine Form von passivem Einkommen, da die Anleger nicht an der Verwaltung der Immobilien beteiligt sein müssen.

Ende 2023 belief sich die Zahl der auf der Plattform twino.eu registrierten Anleger auf 22 254. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen seine aktive Kommunikation mit den Anlegern fortgesetzt, um ihnen die Voraussetzungen zu erläutern, die erforderlich sind, um qualifizierte Anleger für Wertpapierdienstleistungen zu werden.

Im Jahr 2023 erwarb die Gesellschaft das Recht zum Vertrieb von Finanzinstrumenten in 11 Ländern der Europäischen Union (Deutschland, Niederlande, Frankreich, Österreich, Italien, Spanien, Tschechische Republik, Portugal, Belgien, Estland und Litauen), auf die rund 80 % der gesamten Investmentfonds und Vermögenswerte der Kunden der Gesellschaft entfallen. Die Gesellschaft bedient sich keiner vertraglich gebundenen Vermittler für die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, Anlagetätigkeiten und Nebendienstleistungen in den Gebieten dieser Mitgliedstaaten.

Verbesserung des internen Kontrollsystems

In der ersten Jahreshälfte 2023 wurde das interne Kontrollsystem für die Verwaltung von Anforderungen zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung (AML/CFT) und Sanktionen gestärkt, so dass die Gesellschaft das Verfahren zur Erlangung des Rechts auf den Vertrieb von Finanzinstrumenten in 11 Ländern der Europäischen Union einleiten konnte.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2023 wurde eine externe Prüfung der Einhaltung der NAMA- und Sanktionsanforderungen durchgeführt, bei der Elemente des internen Kontrollsystems festgestellt wurden, die verbessert werden müssen. Bis Ende 2023 waren die meisten der bei der externen Prüfung festgestellten notwendigen Verbesserungen bereits umgesetzt.

Im Jahr 2023 wurden Verbesserungen vorgenommen, indem die bestehenden Prozesse überprüft und die Empfehlungen der externen Prüfung berücksichtigt wurden, verwandt mit:

- Verfahren für die Recherche nach Kreditgebern und Investoren und die Dokumentation der Ergebnisse der Recherche;
- Bewältigung der Herausforderungen bei der Einhaltung der Anforderungen der AML/CFTD und der Sanktionen
- Der Umfang der im Rahmen der Anlegerprüfung einzuholenden Informationen, wobei der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu berücksichtigen ist. Im Einklang mit den verbesserten Verfahren zur Prüfung der Kreditgeber und Anleger wurden die Unterlagen zur Prüfung der Kreditgeber und Anleger überprüft und aktualisiert.

Im Einklang mit den Ergebnissen der horizontalen Prüfung der Bank von Lettland und den von der Bank von Lettland entwickelten Leitlinien wurde 2023 eine Bewertung der Risiken des Unternehmens in Bezug auf Geldwäsche, Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung sowie Sanktionen eingeleitet und Anfang 2024 aktualisiert.

Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen weiterhin aktiv andere Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung seines internen Kontrollsystems zur Verhinderung von AML/CFT.

Im Jahr 2023 hat das Unternehmen die Rolle der internen Kontrollfunktion innerhalb des Unternehmens weiter gestärkt, indem eine umfassende Risikokultur sichergestellt wurde. Dies trug zur wirksamen Umsetzung der Risikomanagementprozesse im Einklang mit der Entwicklungsstrategie des Unternehmens bei.

Das Unternehmen erfüllte auch erfolgreich alle von der lettischen Zentralbank festgelegten Übergangsbedingungen für die Erteilung einer Lizenz, wodurch alle festgestellten Mängel im Bereich der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen beseitigt wurden.

Ende 2023 führte die Bank von Lettland einen thematischen Feldtest zur Integration von Nachhaltigkeitserwartungen in die Geschäftstätigkeit des Unternehmens durch (Ermittlung der Nachhaltigkeitserwartungen von Kunden bei der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Anlageportfolioverwaltung). Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen einen Sanierungsplan entwickelt, in dem es zu den Ergebnissen der Inspektion und den geplanten Maßnahmen zur Behebung eines der Mängel Stellung nimmt.

Organisatorische Struktur der Gesellschaft

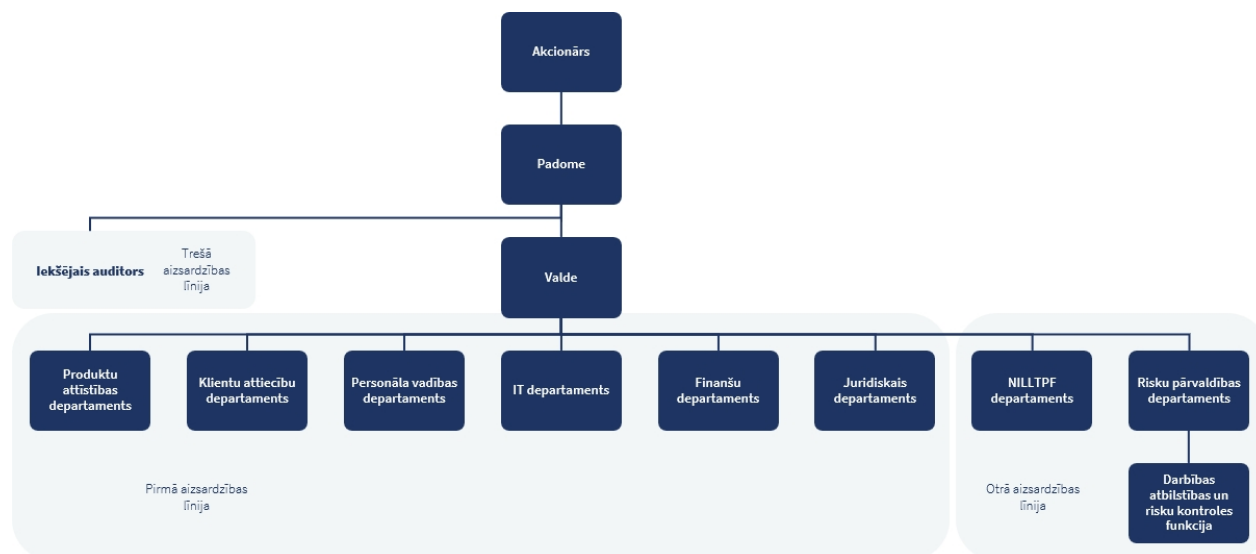
Das Unternehmen verfügt über eine transparente Organisationsstruktur, die sicherstellt, dass es angemessen arbeitet und die angestrebten Geschäftsziele erreicht, während gleichzeitig die Interessen der Stakeholder und Investoren geschützt werden.

Das Unternehmen wendet bei der Festlegung seiner Zuständigkeiten für die Risikoprävention und das Risikomanagement ein Modell der drei Verteidigungslinien an:

- Die erste Verteidigungslinie ist das Risikomanagement durch die an den Geschäftsprozessen des Unternehmens Beteiligten, die unter der Aufsicht des Verwaltungsrats Risiken übernehmen, verwalten und kontrollieren.
- Die zweite Verteidigungslinie besteht aus den Funktionen Risikokontrolle und Compliance-Kontrolle, die die Risikobereitschaft des Unternehmens überwachen und unabhängig von den Geschäftsstrukturen Risiken bewerten und Empfehlungen zur Risikominderung oder -kontrolle abgeben.

Organisatorische Struktur der Gesellschaft (Fortsetzung)

- Die dritte Verteidigungslinie ist die Innenrevision, die eine unabhängige, objektive und kritische Prüfung der ersten beiden Verteidigungslinien vornimmt. Das Hauptziel der Innenrevision besteht darin, die Wirksamkeit der Unternehmensführung, des Risikomanagements und der internen Kontrollsysteme unabhängig zu überprüfen. Die Innenrevision ist von den Geschäftsstrukturen des Unternehmens unabhängig und berichtet direkt an den Verwaltungsrat.



Geopolitische Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens

Die militärischen Feindseligkeiten in der Ukraine, die von der Russischen Föderation im Jahr 2022 begonnen wurden, und die Einführung der Russland-Sanktionen (einschließlich weiterer Änderungen dieser Sanktionen, die eine weitere Verschärfung dieser Sanktionen bedeuten) änderten die Strategie des Unternehmens in Bezug auf die Nutzung der *twino.eu*-Plattform zur Beschaffung von Finanzmitteln für die FINNO SIA-Kreditfazilität, die der russischen Tochtergesellschaft von FINNO SIA, MKK Makro OOO, gewährt und für weitere Verbraucherkredite in der Russischen Föderation verwendet wurde. Obwohl das Unternehmen keine direkten Geschäfte mit in Russland ansässigen Kreditgebern getätigt hat, hatte das Unternehmen zuvor über das Unternehmen Finanzmittel für MKK Makro OOO, ein in Russland ansässiges Unternehmen, beschafft.

In diesem Zusammenhang wurde das Angebot neuer Russland-bezogener Darlehen an *twino.eu*-Plattformnutzer im zweiten Quartal 2022 eingestellt, und nach der Vorlage von unterstützenden Informationen durch FINNO SIA wurde beschlossen, die Verpflichtungen gegenüber *twino.eu*-Plattformnutzern in Bezug auf zugesagte Finanzierungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Darlehen an Unternehmen in Russland vollständig zu löschen.

Unter Berücksichtigung des von der russischen Zentralbank festgelegten monatlichen Transferlimits von 10 Mio. RUB sowie der Geschäftsbeziehung der Gesellschaft mit FINNO SIA und den Nutzern der *twino.eu*-Plattform wird FINNO SIA auch im Jahr 2023 regelmäßige Rückzahlungen bestehender Verbindlichkeiten an die Investoren der *twino.eu*-Plattform leisten.

Im Namen der Geschäftsleitung der Gesellschaft:

Armand Brock

Helvie Henschel

28. März 2024

Mitteilung der Geschäftsführung Antworten

Erklärung zur Verantwortung der Geschäftsführung

Der Vorstand der Gesellschaft ist dafür verantwortlich, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Verordnungen, den Vorschriften der Bank von Lettland und der Finanz- und Kapitalmarktkommission sowie den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt wird und somit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum Ende des Berichtsjahres sowie der Ergebnisse ihrer Tätigkeit im Berichtsjahr und der Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr vermittelt.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft bestätigt, dass die bei der Erstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze im Einklang mit den geltenden Rechnungslegungsstandards angemessen und konsistent sind. Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt, und dementsprechend waren die von der Unternehmensleitung vorgenommenen Beurteilungen und Schätzungen umsichtig und angemessen.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft ist für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Buchführung, den Schutz der Vermögenswerte der Gesellschaft und die Aufdeckung und Verhinderung von Betrug und anderen Unregelmäßigkeiten in der Gesellschaft verantwortlich. Der Verwaltungsrat ist auch dafür verantwortlich, dass die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Einklang mit dem Gesetz über den Markt für Finanzinstrumente, den Vorschriften der Bank von Lettland und der Finanz- und Kapitalmarktkommission sowie anderen Gesetzen und Vorschriften der Republik Lettland steht, die für Wertpapiermaklerunternehmen gelten.

Im Namen der Geschäftsleitung
der Gesellschaft:



Armand Brock
Der Präsident des Rates



Helvie Henschel

Vorsitzender des Verwaltungsrats

28. März 2024

Finanzberichte

Gesamtergebnisrechnung

Finanzübersicht

Kapitalflussrechnung

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals und der Rücklagen

Gesamtergebnisrechnung

EUR	Beigefügt	2023	2022
Zinserträge	2	5 031	-
Zinsaufwand	3	(3 842)	(1 466)
Nettozinsertrag		1 189	(1 466)
Honorareinnahmen	4	2 300 556	1 783 203
Ausgaben der Kommission	5	(36 775)	(57 847)
Netto-Provisionserträge		2 263 781	1 725 356
Nettofinanzeinnahmen		2 264 970	1 723 890
Nettoergebnis aus Wechselkursdifferenzen	6	5 104	(12 141)
Sonstige betriebliche Erträge	7	229	1 232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	(16 325)	(2 875)
Verwaltungskosten	9	(2 017 727)	(1 487 242)
Abschreibungen und Amortisationen	11	(35 740)	(15 998)
Wertverminderung	12	(186 697)	(21 470)
Netto-Betriebskosten		(2 251 156)	(1 538 494)
Gewinn vor Körperschaftssteuer		13 814	185 396
Körperschaftssteuer	14	(16 516)	(6 908)
Gewinn/(Verlust) für den Berichtszeitraum		(2 702)	178 488
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern		-	-
Gesamtgewinn/(-verlust) für den Berichtszeitraum		(2 702)	178 488

Die Anhänge auf den Seiten 16 bis 39 sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



Helvie Henschel
 Vorsitzender des Verwaltungsrats



Olga Golubewa
 Buchhalter allgemein

28. März 2024

Vermögensbilanz

EUR	Beigefügt	31.12.2023	31.12.2022
AKTIV			
Forderungen an Kreditinstitute	15	469 227	828 209
Debitoren	16	635 563	272 116
Immaterielle Vermögenswerte	17	850 000	855 213
Anlagevermögen	17	33 198	12 781
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	17	66 631	2 830
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18	330 478	148 729
Sonstige Aktiva	19	<u>16</u>	<u>9</u>
		<u>2 4 2</u>	<u>4 4 1</u>
Gesamtvermögen		<u>2 401</u>	<u>2 129</u>
		<u>3 3 9</u>	<u>3 1 9</u>
LINKS			
Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	20	101 313	36 677
Sonstige Verbindlichkeiten	21	<u>348 404</u>	<u>138 318</u>
Verbindlichkeiten insgesamt		<u>449</u>	<u>174</u>
		<u>7 1 7</u>	<u>9 9 5</u>
KAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Grundkapital	23	1 980 000	1 980 000
Kumulierte Verluste		(25 676)	(204 164)
Gewinn/(Verlust) für den Berichtszeitraum		<u>(2 702)</u>	<u>178</u>
			<u>4 8 8</u>
Kapital und Rücklagen insgesamt		<u>1 951</u>	<u>1 954</u>
		<u>6 2 2</u>	<u>3 2 4</u>
Verbindlichkeiten, Kapital und Rücklagen insgesamt		<u>2 401</u>	<u>2 129</u>
		<u>3 3 9</u>	<u>3 1 9</u>

Die Anhänge auf den Seiten 16 bis 39 sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



Helvie Henschel
Vorsitzender des Verwaltungsrats



Olga Golubewa
Buchhalter allgemein

28. März 2024

Kapitalflussrechnung

EUR	Beigefügt	2023	2022
Operativer Cashflow			
Gewinn vor Körperschaftssteuer		13 814	185 396
Korrekturen:			
Abschreibung von Anlagegütern	11	5 451	4 270
Abschreibung von immateriellen Anlagewerten	11	5 213	4 519
Abschreibung eines Nutzungsrechts an einem Vermögenswert	11	25 076	7 209
Verlust vor Anpassungen für kurzfristige Veränderungen der Vermögenswerte und kurzfristigen Verbindlichkeiten		49 554	201 394
Korrekturen:			
Anstieg der Forderungen		(551 997)	(267 366)
Schulden bei Lieferanten und anderen Gläubigern			
Erhöhung		203 166	2 810
Operativer Brutto-Cashflow		(295 435)	(63 162)
Gezahlte Körperschaftssteuer	20	<u>(10 549)</u>	<u>(7 471)</u>
Operativer Netto-Cashflow		<u>(305 984)</u>	<u>(70 633)</u>
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte kaufen		<u>(25 868)</u>	<u>(64 631)</u>
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		<u>(25 868)</u>	<u>(64 631)</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Hauptsächliche Leasingzahlungen	22	<u>(23 288)</u>	<u>(6 729)</u>
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		<u>(23 288)</u>	<u>(6 729)</u>
Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(358 982)	(141 993)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		828 209	970 202
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	15	<u>469 227</u>	<u>828 209</u>

Die Anhänge auf den Seiten 16 bis 39 sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



Helvie Henschel
 Vorsitzender des Verwaltungsrats



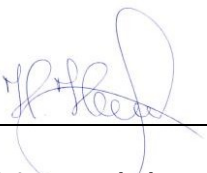
Olga Golubewa
 Buchhalter allgemein

28. März 2024


Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals und der Rücklagen

EUR	Grundkapital	Kumulierte Verluste	Kumuliert für den Berichtszeitraum Verluste	Eigenkapital zusammen
31.12.2021.	1 980 000	(32 028)	(172 136)	1 775 836
Übertragung von 2021 gepoolten Verlusten auf kumulierte Verluste	-	(172 136)	172 136	-
Gesamte kombinierte Verluste für das Jahr	-	-	178 488	178 488
31.12.2022.	1 980 000	(204 164)	178 488	1 954 324
2022 Übertragung des Gesamtergebnisses in die kumulierten Verluste	-	178 488	(178 488)	-
Gesamte kombinierte Verluste für das Jahr	-	-	(2 702)	(2 702)
31.12.2023.	1 980 000	(25 676)	(2 702)	1 951 622

Die Anhänge auf den Seiten 16 bis 39 sind integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.



Helvie Henschel
Vorsitzender des Verwaltungsrats



Olga Golubewa
Buchhalter allgemein

28. März 2024

Jahresabschlüsse

Anhang

Erläuterungen zu den Jahresabschlüssen

1) Informationen über die Tätigkeit des Unternehmens und die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze - allgemeine Grundsätze

Berichtspflichtiger

TWINO Investments AS (im Folgenden "das Unternehmen") wurde am 26. März 2020 in das Unternehmensregister der Republik Lettland eingetragen. Das Unternehmen ist eine Investment-Brokerage-Gesellschaft und verfügt über eine von der Bank von Lettland erteilte Lizenz für die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebenleistungen. Das Unternehmen ist im Einklang mit den Gesetzen der Republik Lettland und der Europäischen Union tätig und seine Tätigkeit wird von der Bank von Lettland beaufsichtigt.

Der eingetragene Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Pērses-Straße 2A, Riga, LV-1011. Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft ist Helvijs Henšelis, und die Mitglieder des Vorstands sind Linards Anisimovs und Māris Čevers. Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Armands Broks, und zwei Mitgliedern, Herrn Martins Mellens und Frau Jug Syksts, besteht.

Das Unternehmen ist in der Republik Lettland eingetragen und hat keine ständigen Vertretungen oder Niederlassungen im Ausland.

Das Unternehmen bietet renditestarke Anlagedienstleistungen an, die den Kunden des Unternehmens zur Verfügung stehen, indem sie sich auf der Plattform *twino.eu* ("*twino.eu*-Plattform") registrieren und dort investieren. Mitglieder der Plattform haben die Möglichkeit, in regulierte Finanzinstrumente zu investieren - Asset-Backed-Securities, die auf Geschäftskrediten basieren, die Kreditgebern in Polen, Vietnam und den Philippinen gewährt werden. Ab 2023 bietet das Unternehmen Anlegern die Möglichkeit, in Aktienwerte zu investieren - Immobilienaktien, d. h. Vorzugsaktien, die von einem Emittenten ausgegeben werden, der die durch eine Kapitalerhöhung aufgenommenen Mittel zum Erwerb von Immobilien und zur Erzielung von Gewinnen verwendet - sowohl durch Vermietung als auch durch Verkauf der Immobilien. Bis Juli 2022 konnten *twino.eu*-Kunden in unbesicherte Verbraucherdarlehen und Kreditlinien, Darlehen an juristische Personen und Darlehen für die Immobilienentwicklung investieren. Mit dem Ende der Übergangsfrist im Juli 2022 und der Umwandlung in ein vollwertiges Investment-Brokerage-Unternehmen wurde den Kunden der *twino.eu*-Plattform nicht mehr angeboten, in unregulierte Produkte zu investieren.

Der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft ist BDO Assurance SIA, und der zuständige Wirtschaftsprüfer ist Raivis Jānis Jaunkalns.

Grundlage für die Vorbereitung

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über Anlagevermittlungsgesellschaften, dem Rechnungslegungsgesetz, den Vorschriften der Finanz- und Kapitalmarktkommission der Republik Lettland (FCMC) und der Bank von Lettland sowie den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und ab 2023 geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und damit zusammenhängenden Interpretationen (zusammen als IFRS bezeichnet) erstellt.

31. Dezember, wobei davon ausgegangen wird, dass das Unternehmen seine Tätigkeit auf absehbare Zeit fortsetzen wird.

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Kapitalflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Die Jahresabschlüsse werden nach dem Prinzip der historischen Kosten erstellt. Alle Beträge in den Jahresabschlüssen sind in Euro angegeben und auf die nächste ganze Zahl gerundet.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde von der Geschäftsleitung am 28. März 2024 zur

Veröffentlichung freigegeben. Die Anteilseigner haben das Recht, die von der Geschäftsführung erstellten und vorgelegten Abschlüsse abzulehnen und die Erstellung neuer Abschlüsse zu verlangen.

Berichtszeitraum

Der Jahresabschluss bezieht sich auf den 12-Monats-Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse werden nach den folgenden Grundsätzen erstellt:

- Grundsatz der Geschäftskontinuität;
- Vorsorgeprinzip:
 - Der Jahresabschluss enthält nur den Gewinn des Berichtszeitraums;
 - alle erwarteten Risikobeträge und Verluste, die während des Berichtszeitraums entstanden sind, wurden berücksichtigt, auch wenn diese Risiken zwischen dem letzten Tag des Berichtszeitraums und dem Datum des Abschlusses festgestellt wurden;
 - Alle Wertminderungs- und Abschreibungsbeträge wurden berechnet und berücksichtigt, unabhängig davon, ob das finanzielle Ergebnis ein Gewinn oder ein Verlust war.
- Die im Laufe des Jahres erzielten Einnahmen und entstandenen Ausgaben werden unabhängig vom Datum der Zahlung oder des Eingangs bzw. der Rechnungsstellung berücksichtigt. Die Ausgaben wurden mit den entsprechenden Einnahmen des Rechnungszeitraums abgeglichen;
- Aktiva und Passiva werden getrennt bewertet;
- Alle Posten, die eine wesentliche Auswirkung auf das Urteilsvermögen oder die Entscheidungsfindung der Nutzer der Jahresabschlüsse haben, werden identifiziert, nicht wesentliche Posten werden zusammengefasst und in den begleitenden Anmerkungen wird eine Abschrift erstellt;
- Transaktionen werden nach ihrem Inhalt und ihren wirtschaftlichen Gegebenheiten verbucht, nicht nur nach ihrer rechtlichen Form.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Neue Standards, Interpretationen und Änderungen, die ab dem 1. Januar 2023 gelten

Die folgenden Änderungen traten am 1. Januar 2023 in Kraft:

- IFRS 17 Versicherungsverträge;
- Anmerkung zu den Rechnungslegungsgrundsätzen (Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS 2 Praktische Anwendungsprüfung der Wesentlichkeitsmessung);
- Definition von Schätzungen (Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von S c h ä t z u n g e n und Fehler);
- Latente Steueransprüche und -schulden, die aus einer einzigen Transaktion resultieren (Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern);
- Internationale Steuerreform - Mustervorschriften der zweiten Säule (Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern) (tritt unmittelbar nach Veröffentlichung der Änderungen und rückwirkend in Kraft).

Diese Änderungen an den IFRS sind für Geschäftsjahre, die am oder nach 2023 beginnen, anzuwenden, am oder nach dem 1. Januar. Einzelheiten zu den Auswirkungen der Änderungen auf die Gesellschaft finden sich in den entsprechenden Anmerkungen.

IFRS 17 Versicherungsverträge

Im Jahr 2017 veröffentlichte das IASB IFRS 17, der IFRS 4 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem am oder nach dem 1. Januar 2023.

Mit IFRS 17 wird ein international einheitlicher Ansatz für die Rechnungslegung von Versicherungsverträgen eingeführt. Vor IFRS 17 gab es weltweit erhebliche Unterschiede bei der Bilanzierung und Offenlegung von Versicherungsverträgen, wobei IFRS 4 die Anwendung vieler der bisherigen Bilanzierungsansätze ermöglichte.

Da IFRS 17 für alle von einem Unternehmen abgeschlossenen Versicherungsverträge gilt (mit bestimmten Ausnahmen), kann seine Umsetzung mehr als nur Versicherer wie das Unternehmen betreffen.

Das Unternehmen hat eine Bewertung seiner Verträge und Tätigkeiten vorgenommen und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Anwendung von IFRS 17 keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss des Unternehmens hat.

Anmerkung zu den Rechnungslegungsgrundsätzen (Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS 2 Praktische Anwendungsprüfung "Beurteilung der Wesentlichkeit")

Im Februar 2021 veröffentlichte das IASB im Rahmen einer Überprüfung der praktischen Anwendung Änderungen an IAS 1 und IFRS 2. Die Änderungen zielen darauf ab, die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden informativer zu gestalten, indem die Anforderung, "wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" anzugeben, durch "wesentliche Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" ersetzt wird. Die Änderungen enthalten auch Leitlinien zu den Umständen, unter denen Informationen über eine Bilanzierungs- und Bewertungsmethode als wesentlich angesehen werden können und daher angegeben werden sollten.

Diese Änderungen wirken sich nicht auf die Bewertung oder den Ausweis von Posten in den Jahresabschlüssen des Unternehmens aus, wohl aber auf die Offenlegung der Rechnungslegungsgrundsätze des Unternehmens.

Definition von Bilanzierungsschätzungen (Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Bilanzierungsschätzungen und Fehlern)

Die Änderungen an IAS 8, mit denen die Definition von Schätzungen ergänzt wurde, stellen klar, dass Änderungen von Inputs oder die Auswirkungen von Änderungen einer Bewertungsmethode Änderungen von Schätzungen sind, es sei denn, sie sind das Ergebnis der Korrektur von Fehlern in früheren Perioden. Die Änderungen stellen klar, wie Unternehmen zwischen Änderungen von Schätzungen, Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Fehlern aus früheren Perioden unterscheiden.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse der Gesellschaft.

Latente Steueransprüche und -schulden, die aus einer einzigen Transaktion resultieren (Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern)

Im Mai 2021 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 12, die klarstellen, ob die Befreiung vom erstmaligen Ansatz für bestimmte Transaktionen gilt, die zum Ansatz sowohl eines Vermögenswerts als auch einer Verbindlichkeit führen (z. B. ein Leasingverhältnis im Sinne von IFRS 16). Die Änderungen führen ein zusätzliches Kriterium für die Befreiung vom erstmaligen Ansatz ein, wonach die Befreiung nicht für den erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit gilt, der/die zum Zeitpunkt der Transaktion zu denselben steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen führt.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse der Gesellschaft.

Internationale Steuerreform - Modellregeln für die zweite Säule (Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern)

Im Dezember 2021 veröffentlichte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) den Entwurf eines globalen Mindeststeuerrahmens für die Anwendung in ausgewählten Rechtsordnungen. Ziel dieses Rahmens ist es, die Gewinnverschiebung zwischen Rechtsordnungen zu verringern, um die globale Steuerschuld in Unternehmensstrukturen zu reduzieren. Im März 2022 veröffentlichte die OECD detaillierte technische Anleitungen zur zweiten Säule der Regeln.

Die Interessengruppen äußerten gegenüber dem IASB Bedenken hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der Bestimmungen des Säule-2-Modells auf die Bilanzierung von Ertragsteuern, insbesondere auf die Bilanzierung latenter Steuern. Als Reaktion auf die Bedenken der Interessengruppen veröffentlichte das IASB am 23. Mai 2023 die endgültigen Änderungen (die Änderungen) an der "Internationalen Steuerreform - Säule-2-Modellvorschriften".

Die Änderungen führen eine verpflichtende Befreiung für Unternehmen vom Ansatz und Ausweis latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Rahmen des Säule-2-Modells ein. Die Befreiung gilt ab sofort und ist rückwirkend anzuwenden. Die Änderungen führen auch zusätzliche Offenlegungspflichten in Bezug auf das Risiko eines Unternehmens aus Säule-2-Einkommensteuern ein.

Die Geschäftsleitung der Gesellschaft hat festgestellt, dass die Gesellschaft nicht den OECD-Musterregeln der Säule 2 unterliegt und dass die Ausnahmeregelung für den Ausweis und die Offenlegung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der Säule 2 auf die Gesellschaft nicht anwendbar ist.

Veröffentlichte und von der EU übernommene Standards, Änderungen und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind

Es gibt eine Reihe von Standards, Änderungen an Standards und Interpretationen, die vom IASB herausgegeben wurden und die für künftige Rechnungslegungszeiträume gelten, aber von der Gesellschaft nicht früher umgesetzt werden.

Die folgenden Änderungen treten am 1. Januar 2024 in Kraft:

- Verbindlichkeiten im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse);
- Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses);
- Langfristige Eventualverbindlichkeiten (Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses); und
- Lieferantenfinanzierungsverträge (Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung und IFRS 7 Finanzielle Instrumente: Offenlegungen)

Die folgenden Änderungen gelten für den am 1. Januar 2025 beginnenden Zeitraum:

- Fehlen eines Umtauschrechts (Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse)

Das Unternehmen prüft derzeit die Auswirkungen dieser neuen Rechnungslegungsstandards und Änderungen. Das Unternehmen geht nicht davon aus, dass die Änderungen an IAS 1 wesentliche Auswirkungen auf die Klassifizierung seiner Verbindlichkeiten haben werden, da die Umwandlungsfunktion von wandelbaren Schuldtiteln als Eigenkapitalinstrument klassifiziert wird und daher keinen Einfluss auf die Klassifizierung von wandelbaren Schuldtiteln als langfristige Verbindlichkeiten hat. Das Unternehmen geht nicht davon aus, dass andere vom IASB herausgegebene Standards, die noch nicht in Kraft getreten sind, einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben werden.

Fremdwährung

Die Zahlen in diesen Jahresabschlüssen sind in Euro (EUR) angegeben. Alle Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem von der Europäischen Zentralbank am Tag der Transaktion offiziell festgelegten Wechselkurs in EUR umgerechnet. Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiva und Passiva werden zu dem am Bilanzstichtag (Tagesende) geltenden Wechselkurs der Europäischen Zentralbank in EUR umgerechnet. Gewinne oder Verluste, die sich aus Wechselkursschwankungen ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtszeitraums auf Nettobasis ausgewiesen.

31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
GBP	0.86905	GBP	0.88693
USD	1.10500	USD	1.06660

Verwandte Parteien

Nahestehende Personen sind natürliche oder juristische Personen, die gemäß den nachstehenden Regeln mit dem Unternehmen verbunden sind.

- Eine natürliche Person (oder ein Verwandter bis zum dritten Grad oder ein Ehepartner oder eine mit dieser natürlichen Person bis zum zweiten Grad blutsverwandte Person) ist mit der meldepflichtigen Person verwandt, wenn diese Person:
 - die Beherrschung oder gemeinsame Beherrschung über das berichtende Unternehmen ausüben;
 - einen maßgeblichen Einfluss auf das berichtende Unternehmen hat; oder

- Mitglied des oberen Managements des berichtenden Unternehmens oder der Muttergesellschaft des berichtenden Unternehmens ist.
- Eine juristische Person ist mit dem berichtenden Unternehmen verbunden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - die juristische Person und das berichtende Unternehmen sind Teil desselben Konzerns (was bedeutet, dass jede Muttergesellschaft, jedes Tochterunternehmen und jedes verbundene Unternehmen miteinander verbunden sind);
 - ein Unternehmen ist ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen des anderen Unternehmens (oder ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen eines verbundenen Unternehmens der Gruppe, zu der das andere Unternehmen gehört);
 - Beide Unternehmen sind Joint Ventures zwischen Dritten;
 - ein Unternehmen ist ein Gemeinschaftsunternehmen eines dritten Unternehmens und das andere Unternehmen ist ein assoziiertes Unternehmen des dritten Unternehmens;

Nahestehende Personen (Fortsetzung)

- die juristische Person wird von einer natürlichen Person (oder einem Verwandten bis zum dritten Grad oder einem Ehepartner oder einer blutsverwandten Person bis zum zweiten Grad), die mit der berichtenden Person verbunden ist, kontrolliert oder steht unter deren gemeinsamer Kontrolle;
- Eine natürliche Person (oder ihre Verwandten bis zum dritten Grad, oder ihr Ehepartner, oder Personen, die mit dieser natürlichen Person bis zum zweiten Grad blutsverwandt sind), die mit dem berichtenden Unternehmen verbunden ist, hat maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen oder ist Mitglied der Geschäftsleitung des Unternehmens (oder seiner Muttergesellschaft);
- das Unternehmen oder ein Mitglied der Gruppe, zu der es gehört, dem berichtenden Unternehmen oder dem Mutterunternehmen des berichtenden Unternehmens Dienstleistungen der oberen Führungsebene erbringt.

Ein Geschäft mit verbundenen Parteien ist ein Transfer von Ressourcen, Dienstleistungen oder Verpflichtungen zwischen verbundenen Parteien, unabhängig davon, ob eine Gebühr erhoben wird.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist eine Vereinbarung, die gleichzeitig einen finanziellen Vermögenswert für eine Person und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument für eine andere Person begründet.

Die wichtigsten Finanzinstrumente des Unternehmens sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die wichtigsten Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Auftragnehmern, die sich direkt aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ergeben.

Erstmalige Erfassung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Finanzlage des Unternehmens ausgewiesen, wenn das Unternehmen Vertragspartei der Bestimmungen des Instruments wird.

Ausgewiesene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Verwendung von Derivaten

Derivate wurden bisher noch nicht eingesetzt.

Finanzielle Vermögenswerte

Einstufung und anschließende Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz wird ein finanzieller Vermögenswert in eine der folgenden Kategorien eingestuft:

- Fortgeführte Anschaffungskosten;
- Beizulegender Zeitwert durch sonstiges Gesamtergebnis (FVOCI); oder
- Beizulegender Zeitwert durch Gewinn oder Verlust (FVTPL).

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn er beide der folgenden Bedingungen erfüllt und nicht als FVTPL eingestuft ist:

- Der Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, das darauf abzielt, Vermögenswerte zu halten, um auf vertraglicher Basis Cashflows zu erzielen; und
- Die Vertragsbedingungen eines finanziellen Vermögenswerts führen zu Zahlungsströmen zu bestimmten Zeitpunkten, die nur Folgendes umfassen
Kapital- und Zinszahlungen ("SPPI") auf das ausstehende Kapital.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI) bewertet, wenn er beide nachstehenden Bedingungen erfüllt und nicht als FVTPL eingestuft ist:

- Der Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, das sein Ziel durch die Beschaffung von Barmitteln erreicht
Flüsse auf vertraglicher Basis und beim Verkauf von finanziellen Vermögenswerten; und
- Die vertraglichen Bedingungen eines finanziellen Vermögenswerts führen zu Zahlungsströmen zu bestimmten Zeitpunkten, die nur Zahlungen von Kapital und Zinsen auf das ausstehende Kapital umfassen;

Klassifizierung und Folgebewertung (Fortsetzung)

- Nach IFRS 9 werden Bankguthaben, Forderungen an nahestehende Unternehmen und sonstige Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und frei verfügbaren Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen, die frei von vertraglichen Belastungen sind. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Sonstige Forderungen

Sonstige Forderungen, die in den Jahresabschlüssen unter "Sonstige Vermögenswerte" ausgewiesen werden, sind finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Sonstige Forderungen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Das Unternehmen bucht finanzielle Verbindlichkeiten aus erst, wenn die Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder beendet ist.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann miteinander verrechnet und der Nettobetrag im Abschluss ausgewiesen, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung der erfassten Beträge besteht und die Absicht besteht, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder den Vermögenswert zu verwerten und gleichzeitig die Verbindlichkeit abzulösen.

Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist der Betrag, zu dem diese Vermögenswerte in einer Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht bzw. Verbindlichkeiten beglichen werden können.

Bei der Erfassung bewertet das Unternehmen die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu ihren Anschaffungskosten, die nach Ansicht der Unternehmensleitung ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Erwerbs entsprechen, zuzüglich aller damit verbundenen zusätzlichen Kosten.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern auf einem Hauptmarkt zum Zeitpunkt der Bewertung oder, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist, auf dem vorteilhaftesten Markt, zu dem das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt Zugang hat, für den Verkauf eines Vermögenswertes oder die Übertragung einer Verbindlichkeit erzielt würde.

Das Unternehmen setzt Bewertungsmethoden ein, die die Verwendung relevanter messbarer Inputs maximieren und die Verwendung nicht messbarer Inputs minimieren. Die gewählte Bewertungsmethode muss alle Faktoren berücksichtigen, die Marktteilnehmer unter den gegebenen Umständen in Betracht ziehen würden.

Der beste Nachweis für den beizulegenden Zeitwert eines Finanzinstruments beim erstmaligen Ansatz ist in der Regel der Transaktionspreis, d. h. der beizulegende Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung.

IFRS 13 Hierarchie der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRS 13 sieht bestimmte Angabepflichten vor, die es erforderlich machen, finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, anhand einer Zeitwerthierarchie zu klassifizieren, die die Bedeutung der bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert verwendeten Inputfaktoren widerspiegelt. Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie lauten wie folgt:

- Der auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (nicht berichtigte) Preis (Stufe 1);
- Marktdaten mit Ausnahme der in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit direkt (d. h. in Form von Preisen) oder indirekt (d. h. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind (Stufe 2); und
- Daten, die sich auf einen Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit beziehen und nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht verwertbare Daten) (Stufe 3)

IFRS 13 Hierarchie der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fortsetzung)

Die Stufe der Fair-Value-Hierarchie für einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird durch Bezugnahme auf die niedrigste Stufe der Inputfaktoren bestimmt, die für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts wesentlich sind. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur in einer dieser drei Stufen vollständig eingestuft.

Wertminderung von Finanzanlagen

Das Unternehmen verbucht eine Rückstellung für erwartete Verluste für alle Schuldtitel, die nicht zum beizulegenden Zeitwert durch Neubewertung in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen sind. Der erwartete Verlust wird auf der Grundlage der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungsströmen, die im Rahmen des Vertrags zu erhalten sind, und allen erwarteten Zahlungsströmen des Unternehmens, abgezinst mit einem Abzinsungssatz nahe dem ursprünglichen Effektivzinssatz, ermittelt. Die prognostizierten Cashflows umfassen auch Cashflows aus dem Verkauf von Sicherheiten oder anderen Inkassomaßnahmen gemäß den Vertragsbedingungen, sofern vorhanden.

Geschätzte Kreditverluste (ECL) werden in zwei Stufen erfasst. Für Forderungen, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat, werden Rückstellungen für erwartete Kreditverluste gebildet, die bei einem Ausfall innerhalb der nächsten 12 Monate entstehen könnten (12-Monats-ECL). Für Forderungen, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, werden Rückstellungen für Kreditverluste gebildet, die über die Restlaufzeit der betreffenden Vermögenswerte erwartet werden (Lebenszyklus-ECL).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich späterer kumulierter Abschreibungskosten und Wertminderungsaufwendungen erfasst. Die Abschreibung wird nach der linearen Methode berechnet, um den Wert eines Vermögenswerts über seine Nutzungsdauer abzuschreiben.

Das Unternehmen weist die Kosten einer Sachanlage als Vermögenswert aus, wenn es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen des Gegenstands dem Unternehmen zugute kommt und die Kosten des Gegenstands zuverlässig ermittelt werden können. Die Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis, Transportkosten, nicht abzugsfähige Steuern, Installationskosten und sonstige Kosten, die direkt dem Erwerb oder der Nutzung zuzurechnen sind.

Die Kosten für die Instandhaltung (oder die Durchführung von Reparaturen) von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen. Die Kosten für größere (funktionell bedeutsame) Verbesserungen an immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden aktiviert.

Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte, die keine begrenzte Nutzungsdauer haben, werden nicht abgeschrieben und jährlich auf Wertminderung geprüft. Die geschätzte Wertminderung wird als Aufwand verbucht oder gegen die Rücklage (falls vorhanden) abgeschrieben.

Wenn die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts nicht durch einen Vertrag oder ein gesetzliches Recht auf den Vermögenswert begrenzt ist, schätzt die Geschäftsleitung die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte im Verhältnis zur erwarteten Nutzung des Vermögenswerts auf der Grundlage historischer Erfahrungen mit ähnlichen Vermögenswerten und zukünftiger Pläne.

	Geschätzte Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte:	
Lizenzen	5 Jahre
Software	4 Jahre

Anlagevermögen:

Möbel	5 Jahre
Computer und Bürogeräte	4 Jahre
Andere	4 Jahre

Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Fortsetzung)

Das Unternehmen beurteilt die Restnutzungsdauer von Sachanlagen mindestens zum Ende jedes Geschäftsjahres. Weicht die Schätzung von der vorherigen Schätzung ab, wird die Änderung als Änderung einer buchhalterischen Schätzung verbucht. Diese Schätzungen können einen erheblichen Einfluss auf den Buchwert der Sachanlagen und die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen haben.

Wertminderung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens

Das Unternehmen überprüft den Wert seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte immer dann, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht erzielbar ist. Die Wertminderungsprüfung des Unternehmens für Sachanlagen basiert auf Berechnungen des Nutzungswerts unter Verwendung eines diskontierten Cashflow-Modells. Die Cashflows basieren auf Prognosen für künftige Jahre und beinhalten keine Restrukturierungsmaßnahmen, die das Unternehmen noch nicht unternommen hat, oder wesentliche künftige Investitionen, die die Cashflow-Fähigkeit der getesteten Vermögenswerte verbessern würden.

Pacht (Aufzeichnungen des Pächters)

Bei Abschluss eines Leasingverhältnisses erfasst das Unternehmen gemäß den Anforderungen von IFRS 16 in der Bilanz ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit.

Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Das Unternehmen erfasst das Nutzungsrecht an Vermögenswerten zu Beginn des Leasingverhältnisses (d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der zugrunde liegende Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht). Nutzungsrechte werden zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und um die Neubewertung der Leasingverbindlichkeit bereinigt. Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts umfassen den Betrag der erfassten Leasingverbindlichkeit, die anfänglichen direkten Kosten und die zum oder vor dem Erwerbszeitpunkt geleisteten Leasingzahlungen, abzüglich etwaiger erhaltener Rabatte oder ähnlicher Anreize. Sofern das Unternehmen nicht hinreichend sicher ist, dass es den Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses erhalten wird, werden ausgewiesene Nutzungsrechte linear über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Nutzungsrechte werden auf Wertminderung geprüft.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Zu Beginn des Leasingverhältnisses setzt das Unternehmen eine Leasingverbindlichkeit an, die mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet wird. Die Leasingzahlungen umfassen feste Zahlungen (einschließlich wesentlicher fester Zahlungen), abzüglich aller zu erhaltenden Leasingrabatte oder ähnlicher Anreize, variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder Zinssatz abhängen, und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen sind. Die Leasingzahlungen umfassen auch den Ausübungspreis der Kaufoption, die angemessene Schätzung des Unternehmens für dieses Recht und Kündigungsgebühren, wenn die Laufzeit des Leasingverhältnisses die Ausübung der Kündigungsoption durch das Unternehmen widerspiegelt. Variable Leasingzahlungen, die nicht index- oder zinsabhängig sind, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der das Ereignis oder die Bedingung, die zu der Zahlung führt, eintritt.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet das Unternehmen den Fremdkapitalzinssatz zu Beginn des Leasingverhältnisses, wenn der Zinssatz für ein bestimmtes Leasingverhältnis nicht ohne weiteres bestimmbar ist. Nach dem Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses wird der Betrag der Leasingverbindlichkeit um die aufgelaufenen Zinsen erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen verringert. Darüber hinaus wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit neu bewertet, wenn sich die Laufzeit des Leasingverhältnisses, die im Wesentlichen festgelegten Leasingzahlungen oder die Bewertung der Option zum Erwerb des

zugrunde liegenden Vermögenswertes ändern.

Die Abschreibung von Nutzungsrechten und die über die Laufzeit des Leasingverhältnisses berechneten Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum erfasst, auf den sie sich beziehen.

Leasing - Messung des Sollzinssatzes

Wenn das Unternehmen den Zinssatz des Leasingverhältnisses nicht ohne Weiteres bestimmen kann, verwendet es den äquivalenten Fremdkapitalzinssatz (IBR), um die Leasingverbindlichkeit zu bewerten. Der IBR ist der Zinssatz, den das Unternehmen zahlen müsste, um sich für eine ähnliche Laufzeit und mit ähnlichen Sicherheiten die Mittel zu leihen, die für den Erwerb eines Vermögenswerts erforderlich sind, der in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld einen ähnlichen Wert hat wie ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert. Daher spiegelt der IBR wider, was das Unternehmen "zu zahlen hätte", was Schätzungen erfordert, wenn die tatsächlichen Zinssätze nicht verfügbar sind oder wenn diese Zinssätze angepasst werden müssen, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses widerzuspiegeln.

Ein Unternehmen schätzt den IBR unter Verwendung beobachtbarer Daten (z. B. Marktzinssätze), sofern verfügbar, und führt alle erforderlichen unternehmensspezifischen Berechnungen durch.

Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Umsatzerlöse aus kalkulatorischen Provisionen werden nach dem 5-Schritte-Modell des IFRS 15 periodengerecht erfasst: Identifizierung des Vertrags, Identifizierung der Leistungsverpflichtungen (und der Anzahl der Leistungsverpflichtungen), Bestimmung und Zuordnung des Transaktionspreises zu den Leistungsversprechen und Erfassung der Umsatzerlöse bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Bei bestehenden Verträgen werden Erlöse aus Plattformgebühren über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Die Ausführungsverpflichtung besteht in der Erbringung von Kundendiensten über die Plattform auf monatlicher Basis. Es gibt keine Finanzierungskomponente bei den Zahlungen.

Erträge und Aufwendungen, die den Berichtszeitraum betreffen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unabhängig vom Zeitpunkt des Eingangs oder der Zahlung erfasst.

Körperschaftsteuer

Die für das Rechnungsjahr zu zahlende Steuer umfasst die auf die steuerliche Bemessungsgrundlage für das Jahr zu zahlende Steuer, die anhand des am Ende des Rechnungszeitraums geltenden Steuersatzes berechnet wird. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum ausgewiesene Steuerbetrag wird durch Anwendung der Vorschriften des Körperschaftsteuergesetzes auf die Bemessungsgrundlage und des gesetzlichen Steuersatzes von 20 % ermittelt.

Da der Steuersatz von 20 % nur für ausgeschüttete Gewinne gilt, sind latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden nicht anerkannt.

Bestimmungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige (rechtliche oder strukturelle) Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit hat, es wahrscheinlich ist, dass das Unternehmen diese Verpflichtung erfüllen muss und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Rückstellung für nicht genommenen Urlaub

Die Höhe der Rückstellung wird ermittelt, indem die durchschnittlichen Bezüge jedes Arbeitnehmers in den letzten sechs Monaten des Bezugsjahres pro Tag mit der Anzahl der am Ende des Bezugsjahres angesammelten nicht genommenen Urlaubstage multipliziert werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den Jahresabschlüssen werden Ereignisse nach dem Ende des Berichtsjahres berücksichtigt, die zusätzliche Informationen über die Finanzlage des Unternehmens zum Bilanzstichtag liefern (berichtigende Ereignisse). Ereignisse nach dem Jahresende, die nicht zu den bereinigenden Ereignissen

zählen, werden nur dann im Anhang zum Jahresabschluss angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

In diesem Finanzbericht wird keine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Sie werden erst dann als Verbindlichkeit ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Mittel hinreichend wahrscheinlich wird. Eventualforderungen werden in diesem Finanzbericht nicht erfasst, sondern nur dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion der Gesellschaft zufließt.

Eigenmittel und Rücklagen

Das Eigenkapital umfasst das Grundkapital und die Gewinnrücklagen.

Risikomanagement

In Übereinstimmung mit dem Gesetz über den Markt für Finanzinstrumente und in Übereinstimmung mit anderen Gesetzen, Vorschriften und Standards sowie den internen Richtlinien und Verfahren der Gesellschaft setzt die Gesellschaft einen einheitlichen und wirksamen Rahmen für das Risikomanagement ein. Ziel ist es, die rechtzeitige und regelmäßige Identifizierung, Messung und Bewertung, Überwachung und Kontrolle, Berichterstattung und Steuerung der operationellen Risiken aller individuellen und miteinander verbundenen Risiken zu gewährleisten, denen das Unternehmen im Zusammenhang mit seinen Tätigkeiten ausgesetzt ist oder ausgesetzt sein könnte.

Mit der Risikomanagementstrategie wird ein Rahmen für das Risikomanagement geschaffen, der der Art der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, seiner Größe und den mit den Tätigkeiten des Unternehmens verbundenen Risiken angemessen ist. Der Rahmen für das Risikomanagement ist in ein internes Kontrollsystem integriert, das im Einklang mit der langfristigen Geschäftsstrategie und den Zielen des Unternehmens steht.

Die nachstehenden Risiken werden als wesentliche Risiken eingestuft, die das Risikoprofil des Unternehmens angemessen widerspiegeln:

- Kreditrisiko;
- Länderrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- Operationelles Risiko;
- Compliance-Risiko;
- Geldwäsche, Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung (ML/TF) und das Risiko von Sanktionen;
- Strategie und Unternehmensrisiko.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist eine Risikokategorie, die die potenziellen Verluste von Gegenparteien und Schuldnern umfasst, die bei unvorhergesehenen Zahlungsausfällen oder einer Verschlechterung der Kreditwürdigkeit entstehen können.

Ziel des Kreditrisikomanagements ist die Maximierung der Rentabilität unter Berücksichtigung des Kreditrisikos in Übereinstimmung mit dem festgelegten Risikomanagementrahmen und die Gewährleistung eines optimalen Gleichgewichts zwischen Rentabilitätsziel, Kreditrisiko und Liquidität.

Das Unternehmen steuert das Kreditrisiko gemäß den Anforderungen der Grundsätze und Verfahren des Unternehmens für das Management wesentlicher operationeller Risiken und der Grundsätze und Verfahren für das Management von Kreditrisiken. Die Gelder des Unternehmens und seiner Anleger werden bei der Citadele banka AS, die von der internationalen Ratingagentur Moody's mit Baa2 bewertet wird, und bei der BluOr Bank AS, die kein internationales Rating hat, gehalten.

Länderrisiko

Das Länderrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner oder Kunde des Unternehmens, der in einem anderen Land ansässig ist, seinen Verpflichtungen gegenüber dem Unternehmen nicht nachkommen kann, weil sich die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Bedingungen in diesem Land auf einen Einwohner dieses Landes auswirken. Das Länderrisiko ist auch das Risiko, dass aufgrund politischer, wirtschaftlicher, aufsichtsrechtlicher oder anderer Umstände die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in Ländern, in denen die Geschäftspartner/Kunden des Unternehmens ansässig sind, beeinträchtigt oder sogar gefährdet wird.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Umsetzung und Verbesserung der Politik des Länderrisikomanagements, die Sicherstellung und Überwachung der Einhaltung der Anforderungen durch die Gesellschaft, die Festlegung der Aufteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich des Länderrisikomanagements zwischen den Abteilungen und den verantwortlichen Mitarbeitern sowie die Trennung der Kontrollfunktionen von den operativen Funktionen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird von der Finanzabteilung des Unternehmens gesteuert. Das Liquiditätsmanagement gewährleistet die ständige Verfügbarkeit von Barmitteln, um alle Arten von Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen.

Die Finanzabteilung verwaltet die tägliche und langfristige Liquidität auf der Grundlage von Prognosen und Plänen. Die Geschäftsleitung des Unternehmens überwacht ständig das Bankkonto, nimmt Schätzungen vor und hält die für eine kontinuierliche Liquidität erforderliche Barreserve aufrecht.

Die nachstehenden Tabellen geben Aufschluss über die Liquidität des Unternehmens - die Fälligkeitsstruktur der Aktiva und Passiva.

31. Dezember 2023 Dezember, EUR	Die Frist ist überfällig	Auf Anfrage / weniger als 1 Monat	Nr. 1 bis zu 3 Monate	Nr. 3 bis zu 6 Monate	Von 6 Mon aten. bis 1 für das Jahr	Von 1 Jahr bis 5 Jahre	Ohne Kreditlaufze it	Insgesa mt
Finanzielle Vermögenswerte								
Ansprüche gegen für Kreditinstitute	-	469 227	-	-	-	-	-	469 227
Debitoren	427 184	208 379	-	-	-	-	-	635 563
Kumulierte Einnahmen	-	300 925	-	-	-	-	-	300 925
Sonstige Aktiva	-	16 242	-	-	-	-	-	16 242
Gesamtvermögen	427 184	994 773	-	-	-	-	-	1 421 957
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Andere Verpflichtungen inkl. Vermietungen	23 156	257 502	6 452	9 827	20 169	31 298	-	348 404
Verpflichtungen	-	3 073	6 205	9 453	19 420	30 269	-	68 420

Finanzen								
Verbindlichkeiten insgesamt	23 156	257 502	6 452	9 827	20 169	31 298	-	348 404
Nettofinanzvermögen/(-verbindlichkeiten)	404 028	737 271	(6 452)	(9 827)	(20 169)	(31 298)	-	1 073 553

Liquiditätsrisiko (Fortsetzung)

31. Dezember 2022 Dezember, EUR	Die Frist ist überfällig	An Anfragen / weniger als 1 Monat	Nr. 1 bis zu 3 Monate	Nr. 3 bis zu 6 Monate	Von 6 Monaten bis 1 für das Jahr	Ab 1 Jahr bis zu 5 Jahre	Ohne Kreditlaufzeit	Insgesamt
Finanzielle Vermögenswerte								
Ansprüche gegen für Kreditinstitute	-	828 209	-	-	-	-	-	828 209
Debitoren	256 385	5 731	10 000	-	-	-	-	272 116
Schulden	-	-	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Einnahmen	-	136 149	-	-	-	-	-	136 149
Sonstige Aktiva	-	9 441	-	-	-	-	-	9 441
Gesamtvermögen	256 385	979 530	10 000	-	-	-	-	1 245 915
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Andere Verpflichtungen	19 400	114 152	2 095	396	816	1 459	-	138 318
inkl. Vermietungen Verpflichtungen	-	128	259	396	816	1 459	-	3 058
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	19 400	114 152	2 095	396	816	1 459	-	138 318
Finanzielle Netto Aktiva/(Passiva)	236 985	865 378	7 905	(396)	(816)	(1 459)	-	1 107 597

Die Liquiditätslage des Unternehmens zum Ende des Berichtszeitraums ist stabil. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten des Unternehmens am Ende des Berichtszeitraums auf 469 227 EUR (31.12.2022 - 828 209 EUR). Das Umlaufvermögen zum 31.12.2023 (bis zum 1.

Die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1 451 510 EUR (31.12.2022: 1 261 325 EUR) übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.033.091 EUR (31.12.2022 - 1.084.806 EUR). Obwohl am Ende des Berichtszeitraums langfristige Verbindlichkeiten über 1

Zum 31. Dezember 2010 übersteigt der Wert der langfristigen Vermögenswerte um 31 298 EUR (31.12.2022 - 1 459 EUR), die liquiden Mittel der Gesellschaft der Saldo des Fonds ausreicht, um die langfristigen Verbindlichkeiten vollständig zu decken.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Risiko, dass dem Unternehmen aufgrund von unzureichenden oder unvollständigen internen Prozessen, Personalfehlern oder internem Betrug, Systemausfällen oder den

Auswirkungen externer Umstände Verluste entstehen. Das operationelle Risiko umfasst das Rechtsrisiko, schließt aber Risiken aus, die sich aus strategischen Entscheidungen und dem Reputationsrisiko ergeben. Das Management des operationellen Risikos wird durch die Politik des Unternehmens zum Management des operationellen Risikos und andere relevante interne Dokumente geregelt.

Risikomanagement in den Bereichen Geldwäsche, Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung (ML/TF) und Sanktionen

Das strategische Ziel des Unternehmens im Bereich AML/CFT und Sanktionsrisikomanagement besteht darin, einen guten Ruf und Stabilität in den Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern zu gewährleisten, um die Beteiligung des Unternehmens an Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Proliferation sowie an Verstößen gegen Sanktionen zu verhindern.

Das Unternehmen bewertet und bestimmt regelmäßig das tolerierbare Risikoniveau im Bereich des NPTF- und Sanktionsrisikos und stellt sicher, dass dieses Risikoniveau durch die Festlegung von Maßnahmen zur Risikominderung und Vorschlägen für operative Verbesserungen gemindert wird.

Risikomanagement in den Bereichen Geldwäsche, Terrorismus- und Proliferationsfinanzierung (AML/CFT) und Sanktionen (Forts.)

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Unternehmensleitung und der Geschäftsbereiche in Bezug auf das Management des AML/CFT-Risikos, einschließlich der Risikoermittlung, der Bewertungs- und Kontrollprozesse, der Risikominderungsmaßnahmen, der Mitarbeiterschulungen, der Berichterstattung und der Offenlegung sowie der Grundprinzipien des internen AML/CFT-Kontrollsystems und seiner wichtigsten Elemente und Maßnahmen sind in den internen Vorschriften des Unternehmens niedergelegt. Die für die Kontrolle des AML/CFT-Risikos zuständigen Personen sind für die AML/CFT-Risikofragen insgesamt verantwortlich und überwachen die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen.

Compliance-Risikomanagement

Das Compliance-Risiko ist das Risiko, dass das Unternehmen Verluste erleidet oder rechtlichen Verpflichtungen, Sanktionen oder Reputationsschäden ausgesetzt ist, wenn es die Compliance-Gesetze, -Vorschriften und -Standards nicht einhält oder dagegen verstößt. Das Compliance-Risiko umfasst auch das Reputationsrisiko, das mit der Entwicklung einer negativen öffentlichen Meinung über das Unternehmen verbunden ist, was dazu führen kann, dass das Unternehmen bestehende Kunden verliert und keine neuen Kunden mehr gewinnen kann.

Das Management des Compliance-Risikos, einschließlich der grundlegenden Prinzipien der Verantwortlichkeiten der für das Compliance-Risikomanagement verantwortlichen Personen, wird durch die Compliance-Risikomanagementpolitik und -verfahren des Unternehmens festgelegt.

Strategische und geschäftliche Risiken

Das strategische und geschäftliche Risiko ist das Verlustrisiko, das sich aus Fehlern bei Entscheidungen ergibt, die die strategische Tätigkeit und Entwicklung des Unternehmens bestimmen (strategisches, geschäftliches Management), d. h. aus der Nichtberücksichtigung oder unvollständigen Kenntnis möglicher Gefahren für die Tätigkeit des Unternehmens; aus der unrichtigen oder unzureichend begründeten Identifizierung von Tätigkeitsbereichen, in denen das Unternehmen einen Vorteil gegenüber Wettbewerbern erlangen kann; aus dem Mangel an erforderlichen Ressourcen (einschl. (b) wenn die zur Erreichung der strategischen Ziele der Unternehmenstätigkeit erforderlichen Ressourcen und organisatorischen Vorkehrungen nicht vorhanden oder unzureichend sind.

Kapitalmanagement

Die Kapitaladäquanzpolitik der Gesellschaft wurde entwickelt und die Kapitaladäquanzanforderungen wurden auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2019/2033 des Europäischen Parlaments und des Rates über Aufsichtsanforderungen an Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1093/2010, (EU) Nr. 575/2013, (EU) Nr. 600/2014 und (EU) Nr. 806/2014 berechnet.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses trifft die Geschäftsleitung des Unternehmens Schätzungen und Annahmen, die sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiva und Passiva und der *Eventualverbindlichkeiten* zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses sowie auf die ausgewiesenen Beträge der Einnahmen und Ausgaben während des Berichtszeitraums auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzungen überarbeitet werden, wenn die Änderungen nur die aktuelle Periode betreffen, oder in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, und in späteren Perioden, wenn die Änderungen die aktuelle und spätere Perioden betreffen.

Nicht bilanzierte Aktiva und Passiva

Kundengelder und Finanzinstrumente, die von der Gesellschaft für die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen gehalten werden, werden getrennt von den eigenen Geldern und Finanzinstrumenten der Gesellschaft gehalten und auf speziellen außerbilanziellen Vermögenskonten erfasst.

Die wichtigsten Posten der außerbilanziellen Aktiva sind die Abrechnungssalden der virtuellen Konten der Kunden beim Emittenten, die von der Gesellschaft bei einem Kreditinstitut gehaltenen Kundengelder und die im Namen der Kunden gehaltenen Schuldverschreibungen (Asset-Backed Securities).

Nicht bilanzierte Aktiva und Passiva (Fortsetzung)

Die wichtigsten außerbilanziellen Verpflichtungen sind Verpflichtungen gegenüber den Kunden des Unternehmens für gehaltene Kundengelder, einschließlich nicht angelegter Gelder, irrtümlich erhaltener Zahlungen und in Finanzinstrumente angelegter Kundenguthaben. Die außerbilanziellen Aktiva und Passiva des Unternehmens werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der ihrem Buchwert zum Zeitpunkt des Entstehens der Aktiva und Passiva entspricht.

2) Zinserträge

EUR	2023	2022
Zinserträge aus Kontoguthaben bei Kreditinstituten	<u>5 0 3 1</u>	<u>-</u>
	<u>5 0 3 1</u>	<u>-</u>

3) Zinsaufwand

EUR	2023	2022
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	3 842	1 461
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>-</u>	<u>5</u>
	<u>3 8 4 2</u>	<u>1</u>
		<u>4 6 6</u>

4) Honorareinnahmen

EUR	2023	2022
Gebühreneinnahmen aus Plattformdiensten	<u>2 300 5 5 6</u>	<u>1 783</u>
		<u>2 0 3</u>
	<u>2 300 5 5 6</u>	<u>1 783</u>
		<u>2 0 3</u>

Die Gebühreneinnahmen setzen sich aus Gebühren für Fundraising-Dienste auf der Plattform *twino.eu* zusammen. Gebühreneinnahmen aus Plattformdiensten werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst.

5) Ausgaben der Kommission

EUR	2023	2022
Bankspesen	<u>36 7 7 5</u>	<u>57 8 4 7</u>
	<u>36 7 7 5</u>	<u>57 8 4 7</u>

6) Nettoergebnis aus Wechselkursdifferenzen

EUR	2023	2022
Nettoergebnis aus Wechselkursschwankungen	11 220	(7 479)
Verluste aus der Währungsumrechnung	<u>(6 115)</u>	<u>(4 662)</u>
	<u>5 105</u>	<u>(12 141)</u>

7) Sonstige betriebliche Erträge

	2023	2022
Einzahlungen aus der Veränderung von Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Leasingverträgen	<u>2 2 9</u>	<u>1 2 3 2</u>
Änderungen des Vertrages		
	<u>2 2 9</u>	<u>1 2 3 2</u>

8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

EUR

	2023	2022
Nicht-wirtschaftliche Ausgaben	16 182	2 833
Sonstige Ausgaben	1 4 3	4 2
	<u>16 3 2 5</u>	<u>2</u>
		<u>8 7 5</u>

9) Verwaltungskosten

EUR	2023	2022
Personalausgaben (siehe Erläuterung 10)	1 513 285	947 208
Ausgaben für Informationstechnologie	157 113	330 898
Ausgaben für professionelle Dienstleistungen	94 905	48 339
Marketing- und Werbekosten	86 548	36 103
Nicht abzugsfähiger Vorsteueraufwand	53 060	79 708
Erstattung von Kosten im Rahmen der Wertpapierverteilung		
Verträge	50 401	17 885
Ausgaben für Gebühren und Abgaben (einschließlich Zahlungen an die Bank von Lettland)	24 037	19 042
Bürokosten	22 115	4 724
Sonstige Ausgaben	16 2 6 3	3 3 3 5
	<u>2 017 7 2 7</u>	<u>1 487</u> <u>2 4 2</u>

10) Personalausgaben

EUR	2023	2022
Entgelt für die Arbeit	999 119	592 282
Sozialversicherungsbeiträge	235 785	139 722
Krankenversicherungskosten	8 872	4 479
Ausgaben für Ausbildung und Entwicklung	3 321	1 000
Sonstige Ausgaben	42 4 3 8	4 0 4
	<u>1 289 5 3 5</u>	<u>737 8 8 7</u>

11) Abschreibungen und Amortisationen

EUR	2023	2022
Abschreibung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten	25 076	7 209
Abschreibung von Anlagevermögen	5 4 5 1	4
		<u>2 7 0</u>
Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten	5 2 1 3	4
		<u>5 1 9</u>
	<u>35 740</u>	<u>15 998</u>

12) Wertverminderung

EUR	2023	2022
Rückstellung für erwartete Kreditverluste - Forderungen	186 697	21 469
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste - Forderungen an für Kreditinstitute	-	1
	<u>186 697</u>	<u>21 470</u>

13) Rückstellungen für erwartete Kreditverluste

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Stand zu Beginn des Zeitraums	21 470	-
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste (siehe Anmerkung 12)	186 6 9 7	21
		<u>4 7 0</u>
Stand am Ende der Periode	<u>208 167</u>	<u>21 470</u>

14) Körperschaftsteuer

EUR	2023	2022
Körperschaftsteuer auf fiktive ausgeschüttete Gewinne	16 516	6 908

16 516

6 908

15) Forderungen an Kreditinstitute

	31.12.2023 GBP	31.12.2023 EUR	31.12.2022 GBP	31.12.2022 EUR
Bargeld auf Girokonten bei Banken, EUR	-	469 156	-	828 105
Bargeld auf Girokonten bei Banken, GBP	63	72	93	105
Rückstellungen für Abrechnungsbeträge Konten, EUR	-	(1)	-	(1)
	<u>63</u>	<u>469 227</u>	<u>93</u>	<u>828 209</u>

Alle Mittel werden auf Girokonten bei in der Republik Lettland eingetragenen Kreditinstituten ohne Verfügungsbeschränkung gehalten. Informationen über die Gelder der Kunden-Investoren der Gesellschaft, die auf getrennten Kundenkonten bei Kreditinstituten mit Sitz in der Republik Lettland gehalten werden, sind in den Anmerkungen 31 und 32 aufgeführt.

16) Debitoren

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Abrechnung der Plattformgebühr für die Kapitalbeschaffung	843 729	293 585
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	(208 166)	(21 469)
	<u>635 563</u>	<u>272 116</u>

17) Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Anschaffungswert, EUR	Sonstige immaterielle Vermögenswerte ¹	Sonstiges Anlagevermögen	Verwendung g Rechte Vermögenswerte ²	Insgesamt
31.12.2022	860 593	17 930	17 793	896 316
Abgerufen von Aus	-	25 868	91 579	117 447
	-	-	(17 793)	(17 793)
31.12.2023	860 593	43 798	91 579	995 970
Kumulierte Abschreibungen				
31.12.2022	5 380	5 149	14 963	25 492
Berechnet zu	5 213	5 451	25 076	35 740
Ausgeschlossene Abschreibungen	-	-	(15 091)	(15 091)
31.12.2023	10 593	10 600	24 948	46 141
Nettobuchwert zum 31.12.2022	855 213	12 781	2 830	870 824
Nettobuchwert zum 31.12.2023	850 000	33 198	66 631	949 829

¹ Der immaterielle Vermögenswert, aus dem die *twino.eu*-Plattform besteht, wird nicht linear abgeschrieben, sondern einmal im Jahr auf Wertminderung geprüft. Der Wert des immateriellen Vermögenswerts wird anhand der Discounted-Cashflow-Methode geprüft.

17) Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte (Fortsetzung)

Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der immaterielle Vermögenswert der *twino.eu*-Plattform keine

bestimmbare Nutzungsdauer hat, da die Kooperationsverträge mit den Darlehensgebern ohne Laufzeit abgeschlossen werden.

Außerdem gibt es keine Anhaltspunkte oder andere bekannte Bedingungen, die darauf hindeuten, wie lange der immaterielle Vermögenswert Einnahmen für das Unternehmen generieren wird, und daher wird er nicht linear abgeschrieben. Innerhalb der immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens ist der immaterielle Vermögenswert der *twino.eu*-Plattform der einzige Vermögenswert mit einer unbestimmten Nutzungsdauer.

² Ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert wird in Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS 16 bilanziert. Bis Januar 2023 umfasst es die Anmietung von Büroräumen in der Dzirnavu-Straße 42, Riga, und ab Februar 2023 die Anmietung von Büroräumen und eines Parkplatzes in der Tērbatas-Straße 30, Riga. Die Büroräume in der Tērbatas iela werden von der FINNO AS im Rahmen eines Untermietvertrags gemietet, wobei die Räumlichkeiten bis September 2025 gemietet werden sollen.

18) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten aus Provisionen für Plattform-Dienste	300 925	136 149
Aufgeschobene Ausgaben	29 5 5 3	12
	<u>330 4 7 8</u>	<u>148</u>
		<u>7 2 9</u>

19) Sonstige Aktiva

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Vorschusszahlungen für Dienstleistungen	8 688	9 441
Sonstige Schuldner	7 5 5 4	-
	<u>16 2 4 2</u>	<u>9</u>
		<u>4 4 1</u>

20) Steuern und Sozialversicherungsbeiträge

Art der Steuer, EUR	Restbetrag 31.12.2022	Berechnet zu 2023	Bezahlt 2023	Restbetrag 31.12.2023
Sozialversicherungsbeiträge	22 948	385 338	(357 182)	51 104
Persönliche Einkommensteuer	13 195	216 880	(201 144)	28 931
Mehrwertsteuer	251	24 695	(9 933)	15 013
Körperschaftsteuer	277	16 525	(10 549)	6 253
Unternehmensrisiko Stempelsteuer	6	113	(107)	12
	<u>36 677</u>	<u>643 551</u>	<u>(578 915)</u>	<u>101 313</u>

21) Sonstige Verbindlichkeiten

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	99 730	36 466
Abrechnungen mit dem Personal	80 932	36 229
Leasingverbindlichkeiten (siehe Erläuterung 22)	68 419	3 059
Abgegrenzte Verbindlichkeiten für erhaltene Dienstleistungen	47 308	27 525
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten für erhaltene Dienstleistungen	43 179	30 700
Verbindlichkeiten für Zahlungen an die Bank von Lettland	8 176	4 299
Schulden bei Mitgliedern der Plattform	6 6 0	4 0
	<u>348 4 0 4</u>	<u>138</u>
		<u>3 1 8</u>

22) Verpflichtungen aus Leasingverträgen

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Stand zu Beginn des Zeitraums	3 059	22 951
Ausgewiesene Leasingverbindlichkeiten	91 579	1 746
Mietzahlungen	(23 288)	(6 729)
Verringerung der Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Vertragsänderungen	(2 930)	(14 909)
Berechnete Zinsen	3 842	1 461
Gezahlte Zinsen	<u>(3 842)</u>	<u>(1 461)</u>
Stand am Ende der Periode	<u>68 4 2 0</u>	<u>3 0 5 9</u>

Leasingverbindlichkeiten werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen von IFRS 16 bilanziert und umfassen einen Leasingvertrag für Büroräume. Während des Berichtszeitraums wurde der im Jahr 2022 abgeschlossene Mietvertrag gekündigt und ein neuer Mietvertrag im Jahr 2023 abgeschlossen, wodurch sich die Leasingverbindlichkeit erheblich erhöhte. Bei der Berechnung des Wertes der Leasingverbindlichkeit für die im Jahr 2022 eingegangene Leasingverpflichtung wurde eine Leasingdauer von 4 Jahren angenommen und ein Abzinsungssatz von 8 % angewandt. Der Wert der Leasingverbindlichkeit für den im Jahr 2023 abgeschlossenen Leasingvertrag wurde auf 2,7 Jahre (bis September 2025) und einen Abzinsungssatz von 7,06 % geschätzt.

23) Kapital und Rücklagen

Zum 31. Dezember 2023 beträgt das genehmigte und eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft 1 980 000 EUR. Kapital

ist in 1 980 000 Namensaktien mit einem Nennwert von 1 EUR je Aktie aufgeteilt.

Die Gesellschaft hat einen Aktionär - Armands Broks. Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien oder Anteile zurückgekauft.

24) Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die Gesellschaft ist bestrebt, eine starke Kapitalposition aufrechtzuerhalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und des Marktes zu erhalten. Die Eigenkapitalanforderungen werden auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2019/2033 des Europäischen Parlaments und des Rates über Aufsichtsanforderungen an Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnungen EU Nr. 1093/2010, EU Nr. 575/2013, EU Nr. 600/2014 und EU Nr. 806/2014 berechnet. Die Kapitaladäquanzenanforderungen werden von der Bank von Lettland beaufsichtigt.

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Grundkapital	1 980 000	1 980 000
Kumulierte Verluste	(28 378)	(25 676)
Wert der immateriellen Vermögenswerte, sonstige Abzüge vom Gesamtkapital	<u>(850 000)</u>	<u>(855 213)</u>
Höhe des Kernkapitals (Tier 1)	<u>1 101 6 2 2</u>	<u>1 099 1 0 5</u>

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bedarf an fixen Gemeinkosten	390 189	345 539
Permanente Mindestkapitalanforderung	750 000	750 000
K-Faktor-Anforderung	<u>28 0 4 8</u>	<u>21 0 9 5</u>
Mindestkapitalanforderungen	<u>750 0 0 0</u>	<u>750 0 0 0</u>

Die Mindestkapitalanforderungen sind auf 56% des harten Kernkapitals, 75% des zusätzlichen Kernkapitals und 100% des gesamten aufsichtsrechtlichen Kapitals festgelegt. Die Eigenmittel der Gesellschaft bestehen ausschließlich aus Instrumenten des harten Kernkapitals, und zum Ende des Berichtszeitraums betrug die Kapitaladäquanzquote 147 %. Im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum gab es im aktuellen Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Kapitaladäquanzquote, und die Kapitalquote blieb mit 147 % auf dem gleichen Niveau wie im vorangegangenen Berichtszeitraum. Die Kapitaladäquanzquoten werden als stabil angesehen.

25) Aktiva und Passiva nach Währungen

31. Dezember 2023	EUR	GBP	USD	Insgesamt
Aktiv				
Forderungen an Kreditinstitute	469 155	72	-	469 227
Debitoren	635 563	-	-	635 563
Abgegrenzte Einnahmen	300 925	-	-	300 925
Sonstige Aktiva	16 242	-	-	16 242
Finanzielle Vermögenswerte insgesamt	1 421 885	72	-	1 421 957
Mittelbindungen				
Sonstige Verbindlichkeiten	348 169	-	235	348 404
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	348 169	-	235	348 404
Offene Nettoposition in Währungen	1 073 716	72	(235)	1 073 553

31. Dezember 2022	EUR	GBP	USD	Insgesamt
Aktiv				
Forderungen an Kreditinstitute	828 104	105	-	828 209
Debitoren	272 116	-	-	272 116
Abgegrenzte Einnahmen	136 149	-	-	136 149
Sonstige Aktiva	9 441	-	-	9 441
Finanzielle Vermögenswerte insgesamt	1 245 810	105	-	1 245 915
Mittelbindungen				
Sonstige Verbindlichkeiten	118 815	19 399	104	138 318
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	118 815	19 399	104	138 318
Offene Nettoposition in Währungen	1 126 995	(19 294)	(104)	1 107 597

26) Analyse der Währungssensitivität

Eine nach vernünftigem Ermessen mögliche Stärkung (Abschwächung) des EUR gegenüber diesen Währungen zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 hätte das Ergebnis und das Eigenkapital (die einzige Auswirkung auf das Eigenkapital ist das Ergebnis) um die unten aufgeführten Beträge beeinflusst. Bei dieser Analyse wird davon ausgegangen, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

	2023		2022	
	Einrichtung	Schwächung	Einrichtung	Schwächung
GBP (Veränderung um 10%)	(7)	7	(1 929)	1 929
USD (Veränderung um 10%)	(24)	24	(10)	10

27) Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2023	2022
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	25	18

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Kategorie

	2023	2022
Vorstandsmitglieder	3	3
Sonstiges Personal	22	15
	25	18

28) Entlohnung des Wirtschaftsprüfers

EUR	2023	2022
Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses	10 400	9 000
	<u>10 400</u>	<u>9 000</u>

29) Vergütungen und Transaktionen mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes

EUR	2023	2022
Arbeitsentgelt (andere Funktionen)	182 146	136 608
Sozialversicherungsbeiträge	42 968	32
		<u>2 26</u>
	<u>225 114</u>	<u>168</u>
		<u>834</u>

30) Transaktionen mit Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung (nahe stehende Unternehmen und Personen):

Umsatzerlöse, EUR	2023	2022
Gebühreneinnahmen aus Plattformdiensten	2 094 601	1 719 636
Einnahmen aus Verträgen über finanzielle Mittlertätigkeiten	29 463	45 000
Sonstige Einnahmen	21 451	1
		<u>232</u>
	<u>2 147 538</u>	<u>1 765</u>
		<u>868</u>

Ausgaben, EUR	2023	2022
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	182 146	136 608
Obligatorische nationale Sozialversicherungsbeiträge für den Verwaltungsrat für Mitglieder	42 968	32 226
Ausgaben für Informationstechnologie	53 444	51 250
Rückstellungen für erwartete Kreditverluste	186 697	21 468
Erstattung von Kosten im Rahmen der Wertpapierverteilung		
Verträge	50 401	17 885
Ausgaben für professionelle Dienstleistungen	12 062	16 760
Nicht abzugsfähiger Vorsteueraufwand	12 678	15 164
Marketing- und Werbekosten	-	10 803
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten, Abschreibung eines Nutzungsrechts an einem Vermögenswert	28 918	8 669
Bürokosten	7 625	1 110
Personalausgaben	1 837	190
Sonstige Ausgaben	15 13	60
		<u>0</u>
	<u>580 289</u>	<u>312</u>
		<u>733</u>

Vermögenswerte, EUR	31.12.2023	31.12.2022
Debitoren	617 106	256 385
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	281 890	144
		<u>662</u>
	<u>898 996</u>	<u>401</u>
		<u>047</u>

Mittelbindungen, EUR	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Verbindlichkeiten, einschl. Verpflichtungen aus Leasingverträgen	EUR 68 420	EUR 3 058

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich
antizipativer Passiva)

<u>29 6 2 4</u>	<u>35</u>
	<u>9 8 0</u>
<u>98 0 4 4</u>	<u>39</u>
	<u>0 3 8</u>

31) Nicht-bilanzierte Rechte und Verpflichtungen

EUR	31.12.2023	31.12.2022
Außerbilanzielles Vermögen		
Schuldverschreibungen, die für Rechnung von Kunden gehalten werden	24 898 616	14 041 958
Von der Gesellschaft gehaltene Gelder von Anlegern	2 527 802	2 689 149
Nicht börsennotierte Aktien, die im Namen von Kunden gehalten werden	566 970	-
Abrechnungen mit Kreditgebern (FINNO Gruppe und gemeinsame kontrollierten Unternehmen) für die Finanzierung und die aufgenommenen Investorengelder	52 500	102 167
Sonstige außerbilanzielle Aktiva	-	6
	<u>28 045 8 8 8</u>	<u>16 840 0 5 7</u>
Nicht-bilanzielle Verpflichtungen		
Abwicklung von Schuldverschreibungen, die im Namen von Kunden gehalten werden	24 898 616	14 041 958
Abrechnung mit qualifizierten Anlegern für Investitionstätigkeiten	2 167 355	2 238 961
Abrechnung von nicht börsennotierten Aktien, die im Namen von Kunden gehalten werden	566 970	-
Abrechnung mit den Darlehensgebern (FINNO-Gruppe und Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle) von aufgenommenen Finanzierungen und Investorengeldern	203 057	350 602
Abrechnungen mit nicht für die Anlagetätigkeit qualifizierten Anlegern	202 337	208 536
Sonstige bilanzunwirksame Verpflichtungen	7 5 5 3	-
	<u>28 045 8 8 8</u>	<u>16 840 0 5 7</u>

32) Währungsgliederung der außerbilanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

31. Dezember 2023	EUR	GBP	Insgesamt
Außerbilanzielles Vermögen			
Schuldverschreibungen, die für Rechnung von Kunden gehalten werden	24 898 616	-	24 898 616
Von der Gesellschaft gehaltene Gelder von Anlegern	2 509 928	17 874	2 527 802
Nicht börsennotierte Aktien, die im Namen von Kunden gehalten werden	566 970	-	566 970
Abrechnungen mit Kreditgebern (FINNO Gruppe und gemeinsam kontrollierte Unternehmen) für die Finanzierung und die von den Investoren aufgebrachtten Mittel	52 500	-	52 500
Sonstige außerbilanzielle Aktiva	-	-	-
Außerbilanzielle Aktiva insgesamt	28 028 014	17 874	28 045 888
Nicht-bilanzielle Verpflichtungen			
Begleichung von Schulden im Namen von Kunden für Wertpapiere	24 898 616	-	24 898 616
Abrechnungen mit qualifizierten Wertpapierfirmen für Investoren	2 080 598	86 757	2 167 355
Abrechnung von nicht börsennotierten Aktien, die im Namen von Kunden gehalten werden	566 970	-	566 970

Abrechnungen mit Kreditgebern (FINNO-Gruppe und Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle) für die Finanzierung und Investorengelder

203 057 - **203 057**

Abrechnungen mit Unternehmen ohne Investment-Grade-Rating für Investoren

160 742 41 595 **202 337**

Sonstige bilanzunwirksame Verpflichtungen

7 553 - **7 553**

Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt

27 917 536 128 352 28 045 888

Offene Nettoposition in Währungen

110 478 (110 478) -

32) Währungsgliederung der außerbilanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

31. Dezember 2022	EUR	GBP	Insgesamt
Außerbilanzielles Vermögen			
Schuldverschreibungen, die für Rechnung von Kunden gehalten werden	14 041 958	-	14 041 958
Von der Gesellschaft gehaltene Gelder von Anlegern	2 666 706	22 443	2 689 149
Nicht börsennotierte Aktien, die im Namen von Kunden gehalten werden	-	-	-
Abrechnungen mit Kreditgebern (FINNO Gruppe und gemeinsam kontrollierte Unternehmen) für die Finanzierung und die von den Investoren aufgebracht Mittel	102 167	-	102 167
Sonstige außerbilanzielle Aktiva	6 783	-	6 783
Außerbilanzielle Aktiva insgesamt	16 817 614	22 443	16 840 057
Nicht-bilanzielle Verpflichtungen			
Abwicklung von Schuldverschreibungen, die im Namen von Kunden gehalten werden	14 041 958	-	14 041 958
Abrechnungen mit qualifizierten Wertpapierfirmen für Investoren	2 156 676	82 285	2 238 961
Abrechnung von nicht börsennotierten Aktien, die im Namen von Kunden gehalten werden für Aktien	-	-	-
Abrechnungen mit Kreditgebern (FINNO-Gruppe und Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle) für die Finanzierung und Investorengelder	350 602	-	350 602
Abrechnungen mit nicht für die Anlagetätigkeit qualifizierten Anlegern	182 695	25 841	208 536
Sonstige bilanzunwirksame Verpflichtungen	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	16 731 931	108 126	16 840 057
Offene Nettoposition in Währungen	85 683	(85 683)	-

33) Ereignisse nach dem Ende des Berichtsjahres

Die Sanktionen gegen Russland und Weißrussland aufgrund der Feindseligkeiten in der Ukraine werden auch nach dem Ende des Haushaltsjahres fortgesetzt. Die Veränderungen in der geopolitischen Lage haben negative wirtschaftliche Folgen in Lettland und weltweit in Form von steigenden und nicht verfügbaren Energie- und Rohstoffpreisen, steigender Inflation und teureren Finanzmitteln sowie Veränderungen der Waren- und Dienstleistungsströme. Die genauen Auswirkungen des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens im Jahr 2024 können nicht vorhergesagt werden, aber das Unternehmen geht davon aus, dass die nach dem Datum des Jahresabschlusses geltenden Sanktionen und Beschränkungen sowie das unsichere wirtschaftliche Umfeld weder direkt noch indirekt einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens haben werden. Diese Annahme beruht auf Informationen, die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Jahresabschlusses verfügbar waren, und die Auswirkungen künftiger Ereignisse auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens können von der Einschätzung des Unternehmens abweichen.


Über das Ende des Geschäftsjahres hinaus wird das Unternehmen sein Portfolio an Finanzinstrumenten weiter rationalisieren, indem es sein Engagement in Finanzinstrumenten, deren Darlehensländer ein höheres langfristiges strategisches Risiko darstellen, reduziert und sein Engagement in Finanzinstrumenten erhöht, bei denen dieses Risiko angemessener ist.

Im Februar 2024 änderte das Unternehmen seine rechtliche und tatsächliche Anschrift in Pērses iela 2A, Rīga, LV-1011.



Helvie Henschel

Vorsitzender des Verwaltungsrats



Olga Golubewa

Buchhalter allgemein

28. März 2024

Unabhängige Wirtschaftsprüfer zi Ojum

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfer an die Aktionäre der AS TWINO Investment

Unser Prüfungsurteil zu den Jahresabschlüssen

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der TWINO Investments AS (die Gesellschaft), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, wie auf den Seiten 11 bis 39 des Jahresberichts dargestellt, geprüft. Der beigefügte Jahresabschluss umfasst folgende Bestandteile:

- eine Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2023;
- die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Gesamtergebnis für das Jahr bis 2023
31. Dezember 2010
- die Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr,
- eine Kapitalflussrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr; und
- den Anhang zum Jahresabschluss, der wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze und andere erlauernde Informationen enthält.

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind ("IFRS"), ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der TWINO Investments AS zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023.

Begründung der Stellungnahme

In Übereinstimmung mit dem Gesetz über Prufungsdienstleistungen der Republik Lettland (das "Gesetz über Prufungsdienstleistungen") haben wir unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den von der Republik Lettland angenommenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt "*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*" unseres Berichts näher beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich der International Independence Standards), herausgegeben vom International Ethics Standards Board for Accountants, und den Unabhängigkeitsanforderungen des Gesetzes über Prufungsdienstleistungen, die für unsere Prüfung des Jahresabschlusses in der Republik Lettland gelten. Wir haben auch die anderen berufsethischen Grundsätze und Objektivitatsanforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich der International Independence Standards) und des Gesetzes über Prufungsdienstleistungen beachtet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine angemessene und geeignete Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellen.

Meldung sonstiger Informationen

Die sonstigen Informationen liegen in der Verantwortung der Unternehmensleitung. Die sonstigen Informationen bestehen aus:

- Informationen über das Unternehmen auf Seite 3 des beigefügten Jahresberichts,
- den auf den Seiten 5 bis 8 des beigefügten Jahresberichts dargestellten Lagebericht.

- die auf Seite 10 des beigefügten Jahresberichts enthaltene Erklärung zur Verantwortung der Geschäftsführung.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die anderen im Jahresbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme derer, die im Abschnitt "Sonstige Berichtspflichten nach dem Recht der Republik Lettland" unseres Berichts aufgeführt sind, und wir geben keine Zusicherung zu diesen.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu berücksichtigen, ob sich diese sonstigen Informationen wesentlich von den Informationen im Jahresabschluss unterscheiden oder

BDO ASSURANCE, eine in Lettland eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist eine Mitgliedsfirma von BDO International Limited. BDO International Limited ist eine Tochtergesellschaft von BDO

aus den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und ob sie frei von sonstigen wesentlichen Fehlern ist.

Wenn wir auf der Grundlage unserer Arbeit und unter Berücksichtigung unserer bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und unseres Verständnisses der Gesellschaft und ihres betrieblichen Umfelds zu dem Schluss kommen, dass wesentliche Widersprüche in anderen Informationen bestehen, sind wir verpflichtet, über diese Umstände zu berichten. Uns sind keine berichtspflichtigen Umstände bekannt geworden.

Sonstige Berichtspflichten gemäß den Anforderungen der Rechtsvorschriften der Republik Lettland

Darüber hinaus sind wir nach dem Gesetz über Prüfungsdienste verpflichtet, ein Urteil darüber abzugeben, ob der Lagebericht in Übereinstimmung mit den Anforderungen des für seine Erstellung geltenden Rechtsrahmens, des Jahresabschlusses und des Gesetzes über den konsolidierten Jahresabschluss erstellt wurde.

Unseres Erachtens stützen wir uns ausschließlich auf unsere Prüfungshandlungen:

- die Informationen im Lagebericht für das Jahr, für das der Abschluss erstellt wurde, mit dem Abschluss übereinstimmen; und
- Der Lagebericht wird in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Gesetzes über den Jahresabschluss und den konsolidierten Jahresabschluss erstellt.

Verantwortung der Geschäftsführung und der mit der Aufsicht über die Gesellschaft betrauten Personen für den Jahresabschluss

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Erstellung des Jahresabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die die Geschäftsleitung als notwendig erachtet, um die Erstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese auf Betrug oder Fehler zurückzuführen sind.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung verpflichtet, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls die Umstände anzugeben, die für die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Geschäftstätigkeit und die Anwendung des Grundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit relevant sind, es sei denn, die Geschäftsführung plant die Liquidation oder Auflösung des Unternehmens oder hat keine realistische Alternative zur Liquidation oder Auflösung des Unternehmens.

Die mit der Aufsicht über das Unternehmen betrauten Personen sind für die Überwachung des Finanzberichterstattungsprozesses des Unternehmens verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unser Ziel ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, sei es aufgrund von Fehlern oder Betrug, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der ein Prüfungsurteil beinhaltet. Eine hinreichende Prüfungssicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, garantiert aber nicht, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung immer eine wesentliche falsche Darstellung aufdeckt, falls eine solche vorliegt. Nichtkonformitäten können auf Betrug oder Irrtum beruhen und werden als wesentlich angesehen, wenn davon auszugehen ist, dass sie einzeln oder insgesamt die wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen, die die Nutzer auf der Grundlage des Jahresabschlusses treffen.

Wenn wir in Übereinstimmung mit den ISA prüfen, treffen wir fachliche Entscheidungen und bewahren während des gesamten Prüfungsprozesses professionelle Skepsis. Wir auch:

- die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss zu erkennen und zu beurteilen, Prüfungshandlungen zur Minderung dieser Risiken zu planen und durchzuführen sowie Prüfungsnachweise zu erlangen, die eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden. Das Risiko der Nichtaufdeckung wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen ist

höher als das Risiko der Nichtaufdeckung wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von Irrtümern, da dolose Handlungen betrügerische Absprachen, Fälschungen von Dokumenten, absichtliche Auslassungen, falsche Darstellungen oder Verstöße gegen die interne Kontrolle beinhalten können;

- sich ein Bild von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem zu machen, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;
- die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Schätzungen und Angaben zu beurteilen;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wenn wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, konzentriert sich der Bestätigungsvermerk auf die Angaben im Jahresabschluss zu diesen Umständen, oder, wenn keine solchen Angaben gemacht werden, geben wir ein modifiziertes Prüfungsurteil ab. Unsere Schlussfolgerungen beruhen auf den bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweisen. Zukünftige Ereignisse oder Umstände können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit einstellt;
- Bewertung der Gesamtstruktur und des Inhalts der Jahresabschlüsse, einschließlich der Angaben und Erläuterungen, sowie der Frage, ob die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der zugrunde liegenden Vorgänge und Ereignisse vermitteln.

Wir kommunizieren mit den für die Aufsicht über die Gesellschaft zuständigen Stellen und informieren sie unter anderem über den geplanten Umfang und den Zeitplan der Prüfung sowie über wesentliche Prüfungsfeststellungen, einschließlich erheblicher Mängel in der internen Kontrolle, die wir während der Prüfung feststellen.

"BDO ASSURANCE SIA
Kalku-Straße 15-3B, Riga, LV1050
Zulassungsnummer 182

Raivis Jānis Jaunkalns
Vereidigter Buchprüfer
Bescheinigung Nr. 237
Mitglied des
Verwaltungsrats

Riga, Lettland
28. März 2024

Dieses Dokument ist elektronisch mit einer sicheren elektronischen Signatur signiert und enthält einen Zeitstempel

